



04 Jun 2016

Ein wortwörtlicher Rotfalke...

Written by [Sylvia Urbaniak](#)

Am 31. Mai wurde uns ein junges, ca. 60 Tage altes Wanderfalkenweibchen in die Pflegestation gebracht. Madame war ein prächtiger junger Wanderfalke mit einem Körpergewicht von rund 910g. Bei einer ihrer ersten Ausflüge hat sie sich klassisch jugendlich etwas in ihrer Kraft überschätzt. So kam es zu einer Notlandung auf einem nahe liegenden Balkon. Da sie dort mehrere Stunden verweilte, wurde sie dann aufgegriffen und zu uns gebracht. Durch die Beringung (Vogelwarten-Beringung) an ihren Beinen konnte sie sofort als Kempener Bürgerin identifiziert werden. Auffallend war ihr wirklich sehr rötliches Gefieder.



Nach Bewunderung des schönen Falkens wurde sie routinemäßig tiermedizinisch untersucht, ob sie Blessuren erlitten hatte. Dabei haben wir u. a. den Vogel auch nach Hämatomen auf der Haut abgesucht sowie die Flügel eingehend auf Verletzungen überprüft. Des Weiteren gibt es für jeden Gast bei uns einen „Parasitencheck“. Wie sehr oft bei Wanderfalken festzustellen,

konnten mal wieder Haarwurmeier nachgewiesen werden, welche durch Beutetiere den Falke infizieren.



Haarwurmei (Capillaria ssp.) – Kotprobe

Bei der eingehenden Untersuchung bei uns in der Station war auffällig, dass sie in der linken Handschwinge deutliche [Grimale](#) hatte, links ausgeprägter als rechts.



deutliche Grimale
in mehreren Handschwingen beim Wanderfalken

Nach zwei kurzen Aufenthaltstagen bei uns, haben wir sie wieder zurück zur Familie gebracht. Denn dort steht ihr noch eine umfangreiche Ausbildung zur Jägerin bevor.



Mutter Wanderfalke schaut sofort nach dem Rechten, als wir den Falken zurück gebracht haben

Wir wünschen ihr zukünftig guten Flug!